

Somit scheint es nicht wirklich eine Alternative zum Mehrwegzystoskop zu sein.

### Zwischenfazit zur Zystoskopie

Als wesentlicher Vorteil der Einmalzystoskopie beziehungsweise der Endo-Sheath-Technologie erweist sich der Wegfall unkalkulierbarer juristischer und behördlicher Risiken bezüglich einer fehlerhaften oder zumindest nicht als fehlerfrei zu beweisenden, validierten manuellen oder auch semimaschinellen Geräteaufbereitung.

Dank der kurzen Wechselzeiten von nur rund fünf Minuten für Entsorgung und Neuaufbau des sterilen Geräteüberzuges ist es auch nicht notwendig, mehrere Zystoskope anzuschaffen. Weiterhin entfallen die regelmäßigen Reparaturaufwendungen aufgrund von Beschädigungen während der Instrumentierung oder der Aufbereitung bei Endoskopen mit integriertem Arbeitskanal.

### Fazit

Momentan gelten für den urologischen Bereich in Deutschland sterilisierbare Endoskope als Standard. Sowohl bei der flexiblen URS und der Zystoskopie sind qualitativ hochwertige Einmalinstrumente oder spezielle Schutzhilfen verfügbar. Aller Erfahrung nach wird nicht der ökologische CO<sub>2</sub>-Abdruck entscheiden, ob sich Einmalinstrumente dauerhaft durchsetzen oder nicht. Vielmehr werden sich ändernde juristische und pekuniäre Rahmenbedingungen die Entscheidung für oder gegen Einmalinstrumente bestimmen. Es bleibt zu befürchten, dass in naher Zukunft Einwegendoskope Mehrwegendoskope in der Urologie verdrängen werden.

### Literatur

1. Seitz C et al. Update of the 2Sk guidelines on the diagnostics, treatment and metaphylaxis of urolithiasis (AWMF register number 043-025) : What is new? *Urologe A*. 2019; 58: 1304-12
2. Deininger S et al. Single-use versus reusable ureterorenoscopes for retrograde intrarenal surgery (RIRS): systematic comparative analysis of physical and optical properties in three different devices. *World J Urol*. 2018; 36: 2059-63
3. Becker P et al. Kostenvergleichsrechnung von flexiblen Mehrweg- und Einweg-Ureterorenoskopen in Bundeswehrkrankenhäusern. *Wehrmedizin und Wehrpharmazie*. 2019; <https://wehrmed.de/humanmedizin/kostenvergleichsrechnung-von-flexiblen-mehrweg-einweg-ureterorenoskopen-in-bundeswehrkrankenhaeusern.html>; abgerufen am 12.1.21
4. Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert KochInstitut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). *Bundesgesundheitsbl*. 2012; 55: 1244-310
5. Thanheiser M. Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten 2012; [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Medprod\\_Rili\\_2012.pdf](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Medprod_Rili_2012.pdf); abgerufen am 7.4.2020
6. Fricke A. Urologen wollen Zystoskopien aussetzen. <https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Zyotoskopie-befristet-vom-Behandlungsplan-gestrichen-402956.html>; abgerufen am 7.4.2020
7. Ofstead CL et al. A Systematic Review of Disposable Sheath Use During Flexible Endoscopy. *AORN J*. 2019; 109: 757-71



**Dr. med. Dr. habil. Christopher Netsch**  
Asklepios Klinik Barmbek  
Abteilung für Urologie  
Rübenkamp 220  
22291 Hamburg  
E-Mail: c.netsch@asklepios.com red

### Erratum

**Erratum zu: Partizipative Entscheidungsfindung bei der Harnableitung**  
Maximilian Kriegmair, Georg W. Alpers

Erratum zu: *URO-NEWS*. 2020; 24(10): 30-4  
Im Beitrag hatte sich in der Autorenzeile ein Fehler eingeschlichen.

Die Autoren des Beitrags lauten:  
Prof. Dr. med. Maximilian Kriegmair, Klinik für Urologie und Urochirurgie, Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg  
Prof. Dr. Georg W. Alpers, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Biologische Psychologie und Psychotherapie der Universität Mannheim  
Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.  
Die Redaktion

Die Online-Version des Originalartikels ist zu finden unter  
<https://doi.org/10.1007/s00092-020-4212-8>

Hier steht eine Anzeige.

